

## **Anfrage an die Visite-Sendung des NDR vom 17.11.2008:**

Hallo,

ich habe mich mit dem Problem der Arthroseprophylaxe in der letzten Zeit sehr intensiv beschäftigt, da ich mehr oder weniger davon selbst betroffen bin bzw. war. Meine Problemzonen waren der Meniskus und die Bandscheibe L4/L5. Nach rund einjähriger Einnahme von Glucosaminsulfat (1500 mg, z.Z. 2000 mg) und Chondroitinsulfat (600 mg, z.Z. 1500 mg) bin ich in beiden Bereichen beschwerdefrei (kein Stechen in den Knien, keine Rückenschmerzen).

In diesem Zusammenhang würde mich interessieren, welche Experten die Wirkung von Glucosamin und Chondroitin in Form von Nahrungsergänzungsmitteln bei der Regeneration des menschlichen Knorpels negieren. Es gibt zahlreiche wissenschaftliche klinische Studien, auch in den USA, die diese positive Wirkung von Glättung der Oberfläche bis hin zur Vergrößerung des Spaltmaßes eindeutig belegen.

Ich hätte dazu gern nähere Angaben zu der erwähnten negativen Studie in den USA.

Ich möchte hier auf zwei Publikationen von Fachleuten verweisen:

Dr. Jason Theodosakis (amerik. Orthopäde) „Die Arthrose-Kur – Endlich ist Heilung möglich“ ISBN: 3-442-16123-1 und

Dr. Michaela Döll „Arthrose – Endlich schmerzfrei durch Bio-Stoffe“ ISBN: 3-7766-2338-1

Hier wird eindeutig belegt, dass der menschliche Knorpel als lebende Materie regenerationsfähig ist. Das Problem liegt darin, dass der menschliche Körper ab ca. 40-stem Lebensjahr nicht mehr in der Lage ist, die beiden Substanzen Glucosamin und Chondroitin selbst ausreichend aus der normalen Nahrung zu synthetisieren. Dadurch überwiegt der Verschleiß die Regeneration.

Ich bin mir sicher, dass bei einer Anwendung der beiden Substanzen in Form von preiswerten Nahrungsergänzungsmitteln wie in den USA (und nicht als Medikament z.B. Dona in Deutschland - Protein, z.B. Fleisch, für normalen Muskelaufbau/-stärkung kaufe ich auch nicht in der Apotheke) eine umfassende Arthroseprophylaxe möglich ist. Mit minimalem Aufwand könnte damit der Volkskrankheit Arthrose der "Krieg erklärt" werden, allerdings mit erheblichen Einnahmeverlusten in anderen Bereichen.

Mit besten Grüßen

**Bernd Michael**  
**Königs Wusterhausener Str. 29**  
**15741 Bestensee**  
**Tel.: 033763-61693**  
**<mailto:bermi-29@gmx.de>**

**Antwort vom 21.11.2008:**

- keine inhaltlichen Aussagen, Verweis auf Interviewpartner Prof. Dr. Jürgen Bruns, Hamburg

Sehr geehrter Herr Michael,

Vielen Dank für das Schreiben und Ihr Interesse an der Visite-Sendung. Es freut uns, dass es Ihnen unter Ihrer Therapie gut geht.

Gerne senden wir Ihnen unser Informationsblatt dieser Sendung zu, in dem Sie über das gewünschte Thema nachlesen können und weitere Kontaktadressen finden, um ggf. Ihre Frage zu beantworten. ...

Recherchen, die über diese Informationen hinausgehen, können wir leider nicht leisten. Aus rechtlichen Gründen ist es uns nicht erlaubt, über die Sendung hinaus individuelle **medizinische Beratung** vorzunehmen. Adressen von Ärzten und Einrichtungen, die in der Sendung **N3 Visite** vorgestellt wurden, finden Sie in unserem Informationsblatt. Eine generelle Vermittlung an **Spezialisten** oder Empfehlungen von **Fachkliniken** können wir nicht anbieten.